

HuK-Forum am 25.4.2023 um 18:00 Uhr

"Was verstehen wir unter gesellschaftlicher Relevanz der Forschung?"

Impulse aus dem Forschungszentrum *Heterogenität und Kohäsion*

RESOWI, SZ 15.22, Bauteil G, 2. Stock, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

Die Vorstellungen darüber, was gesellschaftliche Relevanz eigentlich ist (und wie sie allenfalls ‚gemessen‘ werden kann), variieren mitunter erheblich. Das HuK-Forum will einen Austausch innerhalb des Forschungszentrums *Heterogenität und Kohäsion* initiieren, in dem unterschiedliche Ideen und Positionen zur Frage der gesellschaftlichen Relevanz der Forschung zur Sprache kommen. Darauf aufbauend soll auch die Frage nach dem Stellenwert dieser Ideen im aktuellen universitären und wissenschaftspolitischen Diskurs erörtert werden.

Moderation: Katharina Scherke

Impuls-Statements von:

Nadja Grbić

Barbara Hönig

Gerd Oberleitner

Sebastian Ruin

Michael Wrentschur

HuK-Forum am 25.4.2023 um 18:00 Uhr

Nadja Grbić ist ao. Univ.-Prof.in am Institut für Translationswissenschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Translation und Minderheiten, Translation als Tätigkeit und Beruf, Translation in mehrsprachiger Forschung und Wissenschaftsforschung, wobei sie vor allem translationssoziologisch arbeitet. Von 1996 bis 2009 leitete sie einige internationale und nationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Deaf Studies und führte sukzessive ein Studium für Gebärdensprachdolmetschen ein, das seit WS 2002/03 als Vollstudium an der Universität Graz angeboten wird.

Barbara Hönig studierte Soziologie an den Universitäten Graz (Promotion 2009) und Innsbruck (Habilitation 2016) und arbeitet seit 2021 als Postdoc-Universitätsassistentin am Institut für Soziologie der Universität Graz. Sie publiziert in den Bereichen Wissens- und Wissenschaftssoziologie, Geschichte der Sozialwissenschaften, Soziale Ungleichheit und Soziologie europäischer Integration.

Gerd Oberleitner ist ao. Univ.-Prof. für Völkerrecht am Institut für Völkerrecht und internationale Beziehungen, Leiter des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte an der Universität Graz, und UNESCO Chair in Human Rights and Human Security an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz.

Sebastian Ruin, Univ.-Prof. Mag. Dr., ist seit 2020 Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik und Leiter des Instituts für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit der Universität Graz. Nach langjähriger Tätigkeit und Promotion an der Deutschen Sporthochschule Köln habilitierte er an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Titel „Diversität und Körperlichkeit als Thema der Sportpädagogik“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildung und Erziehung im Sport, Körper und Körperlichkeit in sportpädagogischen Zusammenhängen; Diversität und Inklusion im Sport, Lehrplanforschung sowie forschungsmethodologische Fragen.

Michael Wrentschur, ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., lehrt und forscht am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Er ist außerdem Leiter von InterACT, der Werkstatt für Theater und Soziokultur, sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied im Armutsnetzwerk Steiermark. Arbeitsschwerpunkte: Theaterpädagogik und Theaterarbeit in sozialen Feldern, Soziokultur und soziale Kulturarbeit, Armut und soziale Ausgrenzung, Partizipation sowie szenische und partizipative Forschungsmethoden.